

Antragsfrist
»verkürzte Vollzeit«

Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie können ab 2019 erstmals verkürzte Vollzeit in Anspruch nehmen. Das heißt, sie können für eine Dauer von 6 bis 24 Monaten ihre Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden reduzieren. Um gleich am 1. Januar 2019 starten zu können ist ein Antrag beim Arbeitgeber bis spätestens 30. Juni 2018 erforderlich.



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

Calw/Freudenstadt

TERMINÄNDERUNG! 4. Juli, um 16.30 Uhr, Gaststätte Krone, Talstr. 68, Wildberg, Thema: »55plus – Aufbruch statt Umbruch in der dritten Lebensphase«, Einladung geht gesondert zu

Schramberg

8. bis 12. Juni, Ausfahrt in den Bayerischen Wald, Einladung geht gesondert zu

Delegiertenversammlung

20. Juni, 17 Uhr, Sportlertreff, Riedstr. 5, Glatten, mit anschließendem Grillfest

Betriebsräte steigern Produktivität

IG Metall lud zum geselligen Betriebsräteempfang ein.

In vielen Betrieben von Schramberg bis Calw haben in den vergangenen zwei Monaten Betriebsratswahlen stattgefunden. Mehr als 120 Betriebsratsmitglieder ließen es sich nicht nehmen, der Einladung ihrer Gewerkschaft ins Loßburger Kinzighaus zum Betriebsräteempfang in lockerer Atmosphäre zu folgen.

Besser mit Betriebsrat Dorothee Diehm, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Freudenstadt, machte in ihrer Eröffnungsrede deutlich, wie wichtig Betriebsräte sind. Betriebsräte und Gewerkschaften sind der Motor guter Arbeits- und Lebensbedingungen. Das ist unlängst bekannt. Diehm betonte, dass nur durch das Engagement gewerkschaftlich organisierter Betriebsräte Tarifabschlüsse wie 2018 möglich seien. In verschiedenen Untersuchungen wurde festgestellt, dass Unternehmen mit Betriebsrat im Schnitt produktiver sind. Eine Studie des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung in Halle belegt: Ab dem zweiten Jahr nach Gründung eines Betriebsrats steigt die Produktivität stetig an, 15 Jahre nach der Gründung sind es in Summe stattliche 25 Prozent.

Diehm ist sich sicher: »Betriebsräte haben das richtige Finger-spitzengefühl. Sie denken nicht in Quartalszahlen, sondern langfristig. Es gibt viele gute Gründe, Betriebsräte zu gründen und ernst zu nehmen!«



Foto: IG Metall

Theater Sturmvogel in Aktion

Umso fragwürdiger ist das Vorgehen einiger Arbeitgeber, die mit aller Kraft versuchen, rechtmäßige Betriebsratswahlen zu verhindern. »Die Beschäftigten werden unter Androhung von Kündigung unter Druck gesetzt. Sie werden in die Mangel genommen, bis sie von ihrem Vorhaben absehen«, berichtet Diehm. »Das ist eine Straftat, ein absoluter Skandal und ja, das passiert auch in unserem schönen Ländle!«

Beteiligung als Erfolgsfaktor Das Theater Sturmvogel griff in zwei Akten die Herausforderungen der Betriebsratsarbeit auf. Mit parodistischen Elementen aus »Herr der Ringe« und »Star Wars« machten sie klar: Die Beschäftigten zu beteiligen, ist der Schlüssel zu einer lebendigen und starken Betriebsratsarbeit. Und Beteiligung macht Spaß. Dies war

auch Hauptthema des Impulsreferats von Sebastian Gasior, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg. Er begleitet beteiligungsorientierte Projekte in unterschiedlichen Betrieben in Baden-Württemberg. Dabei werden die Beschäftigten regelmäßig in Entscheidungen einbezogen, beispielsweise per Abstimmung in der Betriebsversammlung. »Nahe bei den Beschäftigten zu sein, in regelmäßigem Austausch zu stehen, ist für eine gute Betriebsratsarbeit unerlässlich«, meint Gasior. Beteiligung fördere Akzeptanz für Entscheidungen und steigere die Qualität in der thematischen Auseinandersetzung, so Gasior. Mit einfachen Mitteln haben die Beschäftigten Teil an der Durchsetzung ihrer Interessen.

Die Anwesenden sind sich einig: Ein rundum gelungener Abend!



Foto: IG Metall

Mehr als 120 Kolleginnen und Kollegen beim Empfang



Foto: IG Metall

Gemeinsam geht's leichter über den »Burgraben«.